

# NÜRNBERG

2. Mai 2023

## Hohe Ehrung für den Chef der Altstadtfreunde

Die Altstadtfreunde lassen beim Thema Pellerhaus nicht locker: Bei einem Festabend zum 50-jährigen Bestehen der rührigen Bürgerbewegung ließ der Vorsitzende Karl-Heinz Enderle diverse frühere und aktuelle Projekte Revue passieren. Und als auf der Leinwand die sattsam bekannte historische Fassade von Nürnbergs einst prächtigstem Patrizierpalast aufschien, wagte er die hoffnungsvolle Prognose: „Ich werde es wohl nicht mehr erleben, aber eines Tages wird das Projekt einer Rekonstruktion noch einmal neu diskutiert werden!“

Nach dem gelungenen Abschluss der Wiederherstellung des Pellerhofs werden die Altstadtfreunde freilich auf absehbare Zeit mehr als alle Hände voll zu tun haben, um die laufenden Projekte zu stemmen – allen voran die Generalinstandsetzung des Pilatushauses. Und die Wiedererrichtung des Volksbad-Turms. Für den übrigens der Erlös einer Benefiz-Gala mit Menü und verschiedenen Künstlern am 18. Juni im Arvena-Park-Hotel in Langwasser bestimmt ist.

Angesichts der immensen Summen, die einzuwerben den Altstadtfreunden immer wieder gelungen ist, dürfen ihnen allemal weitere Erfolge zugetraut werden. „Sie sind Gestalter und nicht Blockierer“, würdigte denn auch Ministerpräsident Markus Söder den gut 5000 Mitglieder starken Verein.

Zum Dank und als Anerkennung für die „überragende Leistung“ und den grandiosen Beitrag zur Erhaltung des Gesichts der Nürnberger Altstadt überreichte er Enderle eine besondere Auszeichnung: den Bayerischen Verdienstorden – ganz persönlich, aber ausdrücklich auch stellvertretend für alle aktiven Altstadtfreunde.

Der Blick auf die weißen Wände im Historischen Rathaussaal, dem Schauplatz der 50-Jahr-Feier, löst bei den Altstadtfreunden freilich gemischte Gefühle aus. Hatten sie sich doch energisch für eine historisierende Wiederherstellung der früheren Bemalung eingesetzt – und waren bei einem Bürgerentscheid mit Pauken und Trompeten gescheitert. Zwar deutete Söder überraschend an, einen zweiten Anlauf womöglich zu unterstützen, doch in diesem Punkt zeigte sich Enderle deutlich reservierter als beim Pellerhaus. **woh**